

## Informationen des Schulleiters

### Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wer ist das beste Fußball-Team unserer Schule? Was treibt Europapolitiker um? Was können wir von welchen außereuropäischen Ländern lernen? Auf diese und andere Fragen finden Sie und Ihr in den folgenden Artikeln Antworten. Soviel sei gesagt: Nach dem Besuch aus Brasilien im Februar waren Schul-Teams von zwei weiteren Kontinenten zu uns auf Besuch, siehe Seiten 12 und 13. Dass wir Besuch aus Europa haben, ist dagegen eher normal, allerdings hat uns in diesem Schuljahr ein hochrangiger EU-Beamter aus Brüssel besucht, siehe Seite 10. Auf Seite 3 ist der Besuch unserer Delegation im Rahmen Erasmus+ in England beschrieben. Besuch hatten wir auch wieder von unseren Turmfalken, deren Nachwuchs auf den Seiten 6 und 7 zu sehen ist.

### Wettbewerbe – Herausforderungen der besonderen Art

Natürlich gehört zu unseren Hauptaufgaben ordentlicher Unterricht nach Plan. Für die Motivation und auch den Vergleich untereinander und mit anderen Schulen ist es zusätzlich wichtig, sich in Wettbewerben zu messen. Sei es bei „Jugend trainiert für Olympia“, einem unserer Mathematik-Wettbewerbe oder bei Heureka: Sich der Herausforderung zu stellen und dann auch noch so gut abzuschneiden ist eine tolle Leistung unserer Schülerinnen und Schüler. Herzlichen Glückwunsch an die erfolgreichen Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer und Dank an die Betreuerinnen und Betreuer.

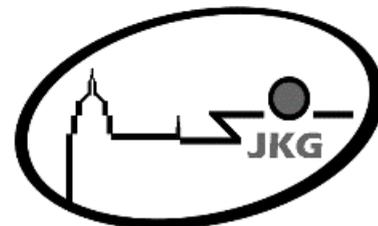
### Freundeskreis – Mensa – Vesperversauf

„Leerer Bauch studiert nicht gern“ ist eine wichtige Aussage. Dass man gerne in guter Atmosphäre isst, eine

andere. Nicht umsonst sagt man „Essen hält Leib und Seele zusammen“. Frau Kramer und ihr Team schaffen es jeden Tag, die hungrigen Kinder, Jugendlichen und Lehrkräfte mit gesundem und gutem Essen so zu versorgen, dass die beste Grundlage für die physische wie die psychische Gesundheit gewährleistet ist. Das gleiche gilt für das Vesperversauf-Team: wie gut, dass es den Vesperversauf gibt, bei welchem aus reicher Palette bestes Vesper ausgewählt werden kann. Seit einigen Monaten nun schon verfügt unsere Mensa über einen funktionstüchtigen Außenbereich. Dank der großzügigen Unterstützung unseres Freundeskreises haben wir praktische Außenmöbel, so dass der Genuss von Speisen und Getränken auch unkompliziert im Freien möglich ist. Damit insbesondere nach dem Essen die Bewegung nicht zu kurz kommt, spendete der Freundeskreis zudem Bälle und andere Utensilien, welche in der Mittagspause ausgeliehen werden können. Danke an den Vorstand des Freundeskreises, namentlich Rainer Kiesel, Peter Krause und Manuel Müller. Vielen Dank an dieser Stelle an die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in Mensa und Vesperversauf, die auch Mitglied im Freundeskreis sind. Ohne sie geht es nicht. Derzeit läuft wieder die Aufrufaktion: Wenn Sie ein wenig Zeit erübrigen können, machen Sie mit. Gemeinsam mit Ihnen wird unsere Schule noch schöner und besser, siehe Seite 4.

### Umbaumaßnahme - Chemiesammlung

Bereits seit einigen Wochen sind große Sanierungsarbeiten im Bereich der Chemieräume im Gange. Sie waren alleine dadurch notwendig geworden, dass die Vorschriften für die Lagerung von Chemikalien verschärft wurden. Auch die Ausstattung der Räume zum



Aus dem Inhalt...

**Eine Woche bei College  
and Pie in England**  
S.3

**Tierische Bewohner  
am JKG**  
S. 6 + 7

**Jede Menge Mathematik**  
S. 9 + 10

**Besuch aus Tansania**  
S.13

**Deutsch-Polnischer-  
Jugendaustausch**  
S. 14

...und vieles mehr...



Education and Culture  
Lifelong learning programme  
COMENIUS

Experimentieren wird derzeit deutlich ausgebaut. Laut Plan soll nach den Sommerferien der Chemieunterricht wieder in den dafür vorgesehenen Räumen stattfinden können. Vielen Dank der Fachschaft Chemie für den tatkräftigen Einsatz unter der Leitung von Lothar Drechsler und auch allen anderen Helferinnen und Helfern.

### Umbaumaßnahme – Schulleitungs-Team

Im Mai 2017 ist Judith Baiker zur Abteilungsleiterin bestellt worden. Claudia Winter-Baker wird ab dem 1. August 2017 meine Stellvertreterin. Damit ist ab dem nächsten Schuljahr (wieder) eine Abteilungsleiterstelle vakant. Es ist zu hoffen, dass diese schnellstmöglich besetzt wird, damit wir wieder, zusammen mit Christian Mommer-Denk, unser vorgesehenes fünfköpfiges Schulleitungsteam komplett haben.

### Theater und andere Kunst

Neben unseren vier Theatergruppen WICHT-Theater AG, Mittelstufen-Theater AG, Oberstufen-Theater AG sowie der englischsprachigen Drama Group bieten wir den Kurs Literatur und Theater in der Kursstufe an. Dieser Kurs hatte unter der Leitung von Katrin Jahn im Mai eine Aufführung, in welcher nicht nur für Theaterfreunde etwas geboten wurde: In Verbindung mit „JKG Classics and more“ unter der Leitung von Carolin Vogler und unserer JKG-Jazzband unter der Leitung von Philip Diehl sorgte der LuT-Kurs für einen künstlerisch äußerst kurzweiligen Abend. Auch an Aufführungen der Mittel- und Oberstufentheater AG zum Schuljahresende können wir uns erfreuen. Vielen Dank an alle aktiven jungen Künstlerinnen und Künstler sowie an die betreuenden Lehrkräfte.

### Dank und Gruß

Im letzten Jahr und in den letzten Monaten haben an unserer Schule Frau Bornhäuser, Frau Dietmann, Frau Isay und Frau Berkau unterrichtet. Ihnen möchte ich meinen ausdrücklichen Dank für Ihre geleistete Arbeit aussprechen und viel Erfolg in Ihrer neuen Tätigkeit wünschen. Ihr Referendariat erfolgreich abgeschlossen haben Iris Gloß, Sissy Rauchenecker, Johanna Oloff und Anda Zörlein. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und auch in Zukunft Erfüllung im Lehrberuf. Aus privaten Gründen werden Nadja Hörmann, Mark Hatlie und Marc Zukowski an andere Schulen wechseln. Ich wünsche Ihnen einen guten Start an Ihren neuen Wirkungsstätten. Heinrich Lutz hat sich bereits vor Monaten in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Haben Sie vielen Dank für Ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Schülerinnen und Schüler. Nicht nur von unserer Schule, sondern auch vom Schuldienst insgesamt wird sich Helmut Bier verabschieden. Ich danke Dir, lieber Helmut, für Deine professionelle, stets verlässliche und auch freundschaftlich sehr wertvolle Arbeit im Namen unserer Schule und für das Land Baden-Württemberg und wünsche Dir alles Gute und vor allem Gesundheit. Allen Kolleginnen und Kollegen wünsche ich entspannende und bereichernde unterrichtsfreie Tage, den Schülerinnen und Schülern schöne Ferien und den Eltern eine gute Zeit.

Alle Abiturientinnen und Abiturienten haben bestanden.  
Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg für die Zukunft!



Dr. Rolf Bayer



### Für die aktive Mittagspause!

Auf dem Bild halten noch Vorstände und Mitglieder des JKG Freundeskreises sie in den Händen, inzwischen werden sie von Schülerinnen und Schülern eifrig genutzt: neue Fußbälle und Tischtennis-Sets, die der Freundeskreis für die Spielgerät-Ausleihe in der Mittagspause gestiftet hat. Diese wird so rege in Anspruch genommen, dass immer wieder Ersatz angeschafft werden muss. Ein herzliches Dankeschön an den Freundeskreis!

Jutta Klein

# College and Pie – wir waren dabei!

## Erasmus+-Projekt am King Edward VI College in Stourbridge

Pünktlich zur British *Pie Week* (6.3. – 10.3.17) fanden sich vier Lehrkräfte des JKG in Stourbridge (Nähe Birmingham) ein, nicht nur, um die englischen Köstlichkeiten zu probieren, sondern um im Rahmen des Erasmus+-Programmes für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union das *King Edward VI College* zu besuchen. Das traditionelle *King Edward VI College* blickt auf eine fünfhundertjährige Geschichte als *Grammar School* für Jungen zurück. Seit 1976 ist es ein *Sixth Form College* für Jungen und Mädchen, an dem nur die Oberstufe unterrichtet wird (2 Jahre) und mit den *A-levels* (Abitur) abschließt. Es genießt wegen seiner akademischen Ausrichtung, seinem breiten Fächer- und Zusatzangebot und der intensiven Schülerbetreuung einen hervorragenden Ruf über die Grenzen der Region hinaus. Um aufgenommen zu werden, müssen die Schülerinnen und Schüler einen sehr



lehrkräften, Beratungslehrerinnen und –lehrern sowie Schülerinnen und Schülern geprägt. Am Abend standen diverse schülerinitiierte Schulveranstaltungen wie Konzert- und Tanzvorführungen auf unserem Programm. Der Aufenthalt war für uns in vielerlei Hinsicht eine enorme Bereicherung. Wir haben gelernt, dass Integration dort völlig normal ist, digitale Medien wie selbstverständlich zum Unterricht gehören und dass Jugendliche mit schulischen und psychischen Problemen gezielte Unterstützung von Fachpersonal bekommen. Diese privilegierte Beratungssituation ist möglicherweise eine Antwort auf den öffentlichen Druck, gute Abschlüsse zu präsentieren (Ranking der Schulen) sowie der spürbaren Zunahme psychischer und sozialer Probleme, mit denen junge Menschen dort heutzutage konfrontiert sind. Wer sein Abitur am *King Ed's* machen möchte, braucht drei frei wählbare Fächer, die wöchentlich 4,5 Zeitstunden unterrichtet werden. Klausuren bzw. Noten gibt es bis zur Abschlussprüfung keine (!), dafür aber viele arbeitsaufwändige Hausaufgaben (Essays in jedem Fach!) und *assessments*

(Probeklausuren). Am *King Ed's* werden 39 Fächer angeboten. Neben den Klassikern wie Englische Sprache und Literatur, Drama, Mathematik, Physik, moderne Fremdsprachen gibt es auch Film Studies, Classical Civilization oder Music Technology. Wer mehr wissen möchte:

<https://www.kedst.ac.uk>. Die britischen Lehrer waren sehr gastfreundlich und offen bei Diskussionen über Herausforderungen und Chancen ihrer Schule. Wir Deutschen fühlten uns sehr willkommen und konnten viele Kontakte für eventuelle Gegenbesuche knüpfen. Alle vier konnten intensiv ihr Englisch trainieren und werden noch lange von dieser Erasmus+-Erfahrung zehren, auch wenn für die leckeren *Pies* letztendlich nur relativ wenig Zeit blieb.

KO/OP



KING EDWARD VI COLLEGE

Stourbridge



Erasmus+

guten Notendurchschnitt aus der *High School* vorweisen und sich in einem Auswahlgespräch bewähren. Entsprechend motiviert ist die Arbeitshaltung der Aufgenommenen.

Unter dem Titel „*Hospitation/Job-shadowing* an einer britischen Schule“ hatten wir deutschen Pädagogen, Nadja Hörrmann, Iris Oppermann, Martin Vielhaber und Katrin Kolmer-Kurtz als E+-Koordinatorin, die Gelegenheit, drei Tage am englischen Schulleben teilzuhaben. Neben Hospitationen in verschiedenen Unterrichtsfächern wie *Drama*, *History*, *Biology*, *Computer science* waren diese Tage von einem intensiven Erfahrungsaustausch mit dem Schulleitungsteam, Fach-

# Neues aus der Mensa

## Unsere Außenbestuhlung

Immer wieder kam in den letzten Jahren die Frage auf, ob es nicht eine Möglichkeit geben könnte, beim Essen draußen zu sitzen. Am Runden Tisch 2016 wurde dann auf Initiative von Herrn Kiesel, Vorstandsvorsitzender des Freundeskreises, ein Pilotversuch beschlossen: Zwei Biertischgarnituren aus dem Schulfundus wurden aufgestellt im Außenbereich der Mensa aufgestellt. Dazu wurden freundlicherweise von der Stadt Pflanzenkübel als Anschlag für die Notausgangstüren bereitgestellt. Die Konzeption wurde von der Schüler – und Lehrerschaft freudig angenommen, allerdings sind Biertischgarnituren leider nicht dauerhaft wetter- und schülerfest. So wurde im Herbst 2016 der Pilotversuch mit dem Abbau der Biertischgarnituren erfolgreich beendet. Zu Beginn des Jahres 2017 ergriff Herr Kiesel erneut die Initiative zur Beschaffung geeigneter Außenmöbel und konnte in Abstim-



mung mit Frau Dürr vom Stadtbauamt die Entscheidung für eine Tisch-Bank-Kombination aus Recycling-Kunststoff (Stückpreis knapp unter 1000€) treffen. Mit einer großzügigen Spende der Firma Wolftechnik GmbH & Co KG aus Weil der Stadt sowie einem satten Zuschuss aus der Elternkasse konnten insgesamt drei 2-Meter-Tisch-Bank-Kombis aufgestellt werden. Der Dank gilt den Unterstützern bei der Finanzierung und beim Aufbau. In den letzten Wochen wurden die Sitzgelegenheiten sehr ausgiebig genutzt.

## Unser Mensa – Team braucht Unterstützung

Seit Schuljahresbeginn beliefert uns Party & Service Plach (Weil der Stadt). Anfängliche Probleme, wie zu kleine Portionen, konnten beseitigt werden. Immer noch kommt die Menüzusammenstellung bei den Schülerinnen und Schülern nicht so gut an, aber wir arbeiten daran und sind guter Dinge, zum neuen Schuljahr den Geschmack unserer Hauptklientel besser zu treffen. Eher Sorge bereitet uns die unglück-



liche Personalsituation, da im Gegensatz zu „früher“ die meisten Eltern nur noch einmal pro Monat eine Schicht mithelfen. Die „alten Hasen“, die zum Teil öfter kamen, wenden sich, wenn die Kinder in die Oberstufe kommen, wieder mehr dem Beruf zu und können daher nicht mehr mitarbeiten. Das bedeutet, die Personaldecke dünnt aus. Nur durch den motivierten Mittagspausen-Einsatz von - im auslaufenden Schuljahr - bis zu 27 Schülerinnen und Schülern aus der Oberstufe können wir die Mensa überhaupt noch sinnvoll betreiben. Zu Beginn des kommenden Schuljahres wird es gegebenenfalls tageweise

**Wir brauchen Sie, liebe Eltern, zur Vor – und Nachbereitung bei der Mittagessenausgabe! – Ein Einsatz alle vier Wochen bedeutet ca. 9 Einsätze / Schuljahr. Das ist doch zu schaffen... Bitte melden Sie sich bei Herrn Kiesel unter [freundeskreis@jkgweil.de](mailto:freundeskreis@jkgweil.de).**

Als Bonbon können Sie während Ihrer Mitarbeit durch den Kontakt mit den Eltern anderer Klassen und Stufen einen Blick hinter die Kulissen des JKG werfen und auch Lehrer treffen, die Sie noch nie zuvor gesehen haben. Dass die Mitarbeit zudem auch noch Spaß macht, lässt sich daran erkennen, dass immer wieder Eltern auch nach dem Abitur ihrer Kinder noch dabeibleiben.

Einschränkungen geben, bis genügend neue Helfer rekrutiert sind. Bis dahin wünschen wir zuerst einmal schöne Ferien!

Rainer Kiesel /  
WB

## Ein gesundes Frühstück vom Vesperverkauf

Ein gesundes Frühstück bildet eine Grundvoraussetzung für einen angenehmen Schulaufenthalt. Etwa 50 Helferinnen und Helfer sind alle zwei oder vier Schulwochen ab 8 Uhr für zwei Stunden im Einsatz. Sie belegen die ungefähr 120 frisch vom Bäcker gelieferten Brötchen und Brezeln mit Wurst, Käse sowie frischem Salat, Tomaten, Gurken und Paprika. Neue Mitglieder sind uns immer herzlich willkommen. Für weitere Informationen kontaktieren sie bitte Christiane Walloner ([cwalloner@aol.com](mailto:cwalloner@aol.com)), Tel. 07033 8583. Wir freuen uns auf ihre Mithilfe!



# HEUREKA – ich habe es gefunden!



Im Schuljahr 2016/17 haben die Klassenstufen 5 bis 8 gleich zweimal erfolgreich am Heureka-Wettbewerb teilgenommen. Der Heureka-Wettbewerb wird von den INKAS-Berlin ausgerichtet. Zweimal pro Schuljahr können Schülerinnen und Schüler an einem Wissenswettbewerb zu verschiedenen spannenden Themen teilnehmen. Im Herbst 2016 lag der Schwerpunkt auf dem Themenkomplex „Mensch und Natur“. Gleich vier Schülerinnen und Schüler unserer Schule gewannen hier auf der Ebene des Bundeslandes Baden-Württemberg. Im Frühjahr lag der Schwerpunkt auf dem Themenkomplex „Weltkunde“. Hier dürfen wir uns sogar über sechs Sieger auf der Landesebene freuen. Wir gratulieren allen Gewinnern und freuen uns auch in den kommenden Jahren auf begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer und natürlich viele Preisträger.

VO, HÖ

## Preisträger auf Landesebene im Frühjahr 2017:

<b>1. Preis:</b>		
Felix Gaedtker	6c	168 Punkte
Marvin Weber	8b	172 Punkte
<b>2. Preis:</b>		
Eva Conzelmann	5c	144 Punkte
Joel Mels	6a	164 Punkte
Samuel Denzler	8a	164 Punkte
<b>3. Preis:</b>		
Levi Pälmer	7b	157 Punkte

## Preisträger auf Schulebene im Frühjahr 2017:

<b>1. Preis:</b>		
Thomas Karamitros	5c	142 Punkte
Julian Kristof	6b	152 Punkte
Erik Lindmüller	7a	152 Punkte
Levin Schwab	7a	152 Punkte
Helena Gerlach	8c	157 Punkte
<b>2. Preis:</b>		
Luise Clare Meike Eliete Svendgen	5c	136 Punkte
Lukas Bauer	6c	148 Punkte
Steffen Wachter	6a	146 Punkte
Klara Binder	6c	144 Punkte
Sebastian Figgle	6a	143 Punkte
Jan-Niklas von Heydebreck	7c	149 Punkte
Florian Maurer	8b	156 Punkte
<b>3. Preis:</b>		
Jara Jungfer	5b	128 Punkte
Anna Lipsky	5a	124 Punkte
Moritz Winter	5c	124 Punkte
Ruven Zudrop	5c	124 Punkte
Hannes Kwiatkowski	6a	140 Punkte
Alexa Gäckle	7c	144 Punkte
Kim Luisa Hiller	7c	144 Punkte
Eric Neuwirth	8a	152 Punkte
Victor Fischer	8b	152 Punkte
Miriam Frohnmeyer	8b	152 Punkte
Finn Marto	8b	152 Punkte

## Preisträger auf Landesebene im Herbst 2016:

<b>2. Preis:</b>		
Ellie Mader	6a	160 Punkte
Marcello Mandel	6a	160 Punkte
Felicitas Eknigk	6b	160 Punkte
<b>3. Preis:</b>		
Felix Gaedke	6c	159 Punkte

## Preisträger auf Schulebene im Herbst 2016:

<b>1. Preis:</b>		
Paul Kästner	5b	141 Punkte
Lukas Bauer	6c	153 Punkte
Levin Schwab	7a	148 Punkte
Levi Pälmer	7b	136 Punkte
Harry Semmelmann	8a	153 Punkte
Luca Covre	8a	149 Punkte
<b>2. Preis:</b>		
Lee-Benedict Bungert	5c	137 Punkte
Yusuf-Can Ates	5a	137 Punkte
Iris Cornetti	5a	136 Punkte
Johannes Frohnmeyer	6a	144 Punkte
German Schraga	6a	144 Punkte
Klara Binder	6c	144 Punkte
Helena Grimm	7a	134 Punkte
Celina Bronner	7c	129 Punkte
Dennis Schreiber	8a	148 Punkte
Finn Marto	8b	148 Punkte
Rebecca Oehler	8c	146 Punkte
<b>3. Preis:</b>		
Eva Conzelmann	5c	132 Punkte
Mia Ahnemann	5a	132 Punkte
Jonas Kwiatkowski	5a	130 Punkte
Rubien Ahmad	5a	130 Punkte
Silas Zäh	6a	140 Punkte
Albert Eisfeld	6b	140 Punkte
Sophia Gehring	6c	140 Punkte
Paul Suchy	7b	128 Punkte
Wassiliki Tiritiri-Molla	7c	128 Punkte
Jonah Armbruster	7c	127 Punkte
Joscha Bruker	8a	145 Punkte
Stefan Wegner	8a	144 Punkte

## Ich packe in meinen Koffer...

... ein Buch, noch ein Buch, noch ein Buch...

Einen Koffer voller Bücher bekam die Klasse 8d vor Weihnachten ausgeliehen. Und zwar von Frau Mareczek, Inhaberin der Buchhandlung „Buch und Musik“ am Marktplatz, eine Buchhändlerin mit Leidenschaft und Mission: „Ich möchte gerne von den Jugendlichen wissen, wie ihnen die Bücher gefallen, die heute für ihre Altersgruppe auf den Markt kommen. Als Buchhändlerin bekomme ich von den Verlagen Lesexemplare, bevor diese auf den Markt kommen, und da möchte ich wissen, was den Jugendlichen



Frau Mareczek

heute wirklich gefällt, von welcher Sprache sie sich angezogen fühlen, welche Cover sie neugierig machen, welche Themen ihnen gefallen.“ So durfte die 8d aus diesem Bücherkoffer Bücher ausleihen, lesen, kommentieren, untereinander weitergeben. Manche Bücher kamen zurück mit Kommentaren der Begeisterung, manche mit „geht gar nicht“, manche waren „irgendwie ok“. Am Ende stand ein „chilliges“, aber konzentriertes Gespräch der Klasse mit Frau Mareczek im Rahmen des Deutschunterrichtes, bei dem ausgetauscht wurde, welche Bücher am meisten gelesen und weitergegeben wurden und warum, aber auch ob ein Buch ein gutes oder schlechtes Ende haben darf sowie Fachwissen über Buchauflagen, Verlage und welchen Weg ein Buch bei der Herausgabe geht. Insgesamt positiv war bei dem Projekt

zu bemerken, wie hier jenseits von Lernstress und Benotung Jugendliche, die eigentlich von sich behaupteten, sie läsen überhaupt nicht, recht entschiedene Meinungen vertraten, interessierte Fragen stellten und vielleicht ein wenig ins Bewusstsein trat, dass Lesen etwas anderes sein kann als ein regelmäßiger, bewusster Rückzug für mehrere Stunden: „Lass mich in Ruhe, ich lese jetzt“. Lesen tun wir ständig - wir setzen uns auseinander - oft spontan - mit Geschriebenem, ob digital oder print; Das muss nicht immer ein fetter Wälzer sein, damit man ein Gerneleser ist. Interessant dabei ist, wer sich was dabei denkt - und darüber sich austauscht. Auf diesem Wege noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön an Frau Mareczek für die tollen Leseanregungen und das interessante Gespräch!

JH

## Ein wiederkehrender Gast des Johannes-Kepler-Gymnasiums: Der Turmfalke

Wusstest du, dass wir am Johannes-Kepler-Gymnasium Turmfalken haben...? An unserer Schule kannst du jährlich ab April Falkenpärchen bei der Brut, beim Fressen und bei der Jungenaufzucht beobachten. Der Nistkasten befindet sich über dem Vesperverkauf, im Dachstuhl. Unsere Turmfalken haben dieses Jahr sechs Eier gelegt – offenbar fühlen sie sich sehr wohl bei uns. Und das schon seit rund 30 Jahren, solange besteht nämlich schon der damals vom NABU gebaute

Nistkasten! Wir haben sogar eine „Falkencam“. Zu finden ist der Link hierzu rechts oben auf der Startseite der Homepage unserer Schule. Außerdem haben wir euch im folgenden Beitrag viel Wissenswertes über den Turmfalke zusammengetragen!

### Steckbrief

Familie:	Falkenarten
Art:	Turmfalke ( <i>Falco tinnunculus</i> )
Namensurprung:	Der Name rührt daher, da er bevorzugt erhöht an (Kirch-)Türmen brütet.
Verbreitung:	Europa, in Teilen Asiens und Afrikas
Körpergröße:	34 cm -36 cm
Flügelspannweite:	ca. 75 cm (Vergleich Mäusebussard: bis 1,40 m)
Gewicht:	200 g (Männchen), 260 g (Weibchen)
Nahrung:	hauptsächlich Kleinsäuger (z. B. Wühlmäuse), im Stadtgebiet kleinere Vögel, außerdem wirbellose Tiere und Eidechsen
Stimme:	ein helles, lautes Kikikikiki
Auszeichnung:	Vogel des Jahres 2007

Unten: Das brütende Männchen am JKG  
Rechts: Die Jungvögelfütterung



### Lebensweise des Turmfalken

Unsere heimischen Turmfalken bleiben im Winter in Deutschland, nur bei großer Kälte und Nahrungsknappheit ziehen sie wenige 100 km nach Süden/Südwesten. Von Mai bis September wechseln sie schrittweise ihr Gefieder (Mauser). Trotz des Gefiederwechsels behalten sie ihre Flugfähigkeit. Sie leben häufig in Stadtlandschaften – dort gibt es viele Gefahren, wie beispielsweise den Autoverkehr. Jagd und Brutgebiet müssen nicht identisch sein. Die Turmfalken legen bis zu 5 km zurück, um an Jagdplätze zu gelangen. Dabei haben sie eine Flughöhe von im Schnitt 45 Metern. Turmfalken sind tag- und dämmerungsaktiv. Sie können gut beobachtet werden, weil sie gerne über offenen Gebieten fliegen und zum Teil in der Luft stehen bleiben, um Beute zu suchen.

### Jagdverhalten – der Rüttelflug

Typisch für den Turmfalken ist, dass er lange über seinem Opfer „steht“. Das nennt man Rüttelflug. Diese Flugform ist sehr speziell und wird bei uns nur noch vom Mäusebussard beherrscht. Der Turmfalke hat ein Verhalten entwickelt, das bei stärkerem Gegenwind Energie spart. Der Kopf bleibt über dem Fixpunkt (Beute), während er den Körper sehr schnell nach hinten gleiten lässt. Dadurch ist sein Hals maximal gestreckt. Dann fliegt er wieder nach vorne, sodass der Hals maximal gekrümmt ist. Diese Flugform wenden Turmfalken an, um beispielsweise Singvogelschwärme oder Nager zu überraschen.



### Fortpflanzung der Turmfalken

Die Balzflüge in Mitteleuropa finden von März bis April statt. Turmfalken zeigen zwei Balzverhalten, den Balzruf und den Balzflug. Wenn ein Weibchen das paarungswillige Männchen hört, lässt sie sich in seiner Nähe nieder und lockt ihn mit einem Ruf, der dem eines hungriger Jungvogels gleicht, an. Danach paaren sie sich. Unsere Turmfalken am Johannes-Kepler-Gymnasium paaren sich mit Vorliebe auf dem Dach über dem Schüler-Medienraum. Die Eier (4-7) werden ab Mitte April bis Mitte Mai gelegt und ca. 30 Tage lang vom Weibchen ausgebrütet. Weibchen und Männchen füttern die Falken 33 Tage lang mit Muskelfleisch und essen selbst das dabei übrigbleibende Fell und den Darm. Wenn die Falken ausgewachsen sind, verlassen sie das Nest. Die Eltern der Falken begleiten sie noch vier Wochen und füttern sie in unmittelbarer Nähe zum Brutplatz. Am Ende suchen sich die Jungvögel ihr eigenes Revier.

### Rekorde und Besonderheiten

Der Turmfalke ist der häufigste Falke in Mitteleuropa. 1970 war dieser Falke allerdings kurz vor dem Aussterben. Der Turmfalke kann bis zu 18 Jahre alt werden, Kohlmeisen nur circa drei Jahre. Turmfalken können ultraviolette Farben sehen und besitzen 1,5 Millionen Sehzellen; der Mensch hat im Gegensatz dazu nur ca. 1,2 Millionen. So kann der Turmfalke mit einem Abstand von 1,5 Kilometern noch eine Maus erkennen. Theoretisch könnte er auch aus 30 Metern Entfernung ein Buch lesen, wenn er des Lesens mächtig wäre. Sie gehören zu den schnellsten Tieren der Welt, im Sturzflug erreicht er eine Geschwindigkeit von bis zu 300 km/h. Seine Beutetiere sind Vögel, die er im Flug schlägt. Er sticht seinen Krallen in sein Opfer. Anschließend bricht er dem Opfer das Genick, oft während des Fluges. Dabei kommt ihm der scharfe „Falkenzahn“ zur Hilfe. Da Turmfalken in der Luft beim sogenannten Rüttelflug stehen bleiben können, nennt man ihn auch „Rüttelfalke“. Turmfalken-Männchen verfügen über neun verschiedene Laute, Weibchen sogar über elf.



*Klasse 6a, ME*

# Känguru-Wettbewerb am Johannes-Kepler-Gymnasium

Auch in diesem Jahr fand der Känguru-Wettbewerb am Johannes-Kepler-Gymnasium traditionell am 3. Donnerstag im März statt. Zum ersten Mal haben in Deutschland mehr als 900.000 Schülerinnen und Schüler daran teilgenommen. An unserer Schule beteiligten sich 244 Schülerinnen und Schüler. Der Wettbewerb wird als Multiple-Choice-Test mit vielfältigen Aufgaben zum Knobeln und Grübeln, zum Rechnen und Schätzen auf drei unterschiedlichen Anforderungsniveaus durchgeführt und soll die Freude an der Mathematik wecken. Alle Teilnehmer bekamen eine



Urkunde, eine Broschüre mit den Aufgaben und Lösungen des diesjährigen Wettbewerbs und ein Erinnerungsge-

schenk. Den Besten wurden Bücher, knifflige Puzzles oder mathematische Spiele überreicht. Der Schulleiter Herr Dr. Bayer durfte in diesem Jahr neun Preisträger für ihre hervorragenden Leistungen beglückwünschen: Einen 2. Preis erhielten Paul Kästner (5b) und Lee-Benedict Bungert (5c), einen dritten Preis Florian Hastedt (5b), Maya Marietta Isay (5c), Tomas Ionescu (5c), Johannes Frohnmeyer, Marcello Mandel und Leonie Döringer (alle 6a) sowie Julia Sang (8b). Der weiteste Känguru-Sprung, d.h. die größte Anzahl von aufeinanderfolgenden richtigen Antworten, gelang Leonie Döringer. FA

in Zusammenarbeit mit der Inspektion Pädagogischer Berufe und der REM in Salzburg

## Mathematik Ohne Grenzen

### Hauptwettbewerb am 7.3.2017

**Für jede Aufgabe, auch für nicht beantwortete, ist ein besonderes Blatt mit der Bezeichnung von Schule und Klasse abzugeben.**  
**Auch herausragende und ungewöhnliche Lösungen werden begutachtet.**  
**Die Sorgfalt der Darstellung wird mit bewertet.**

**Für Nicole**

**Aufgabe 1**  
**7 Punkte**  
**Stühlerücken**

Verfasst den Lösungstext in einer der vier Fremdsprachen im Umfang von mindestens 30 Wörtern.

Dans une salle de réunion, il y a neuf rangées ayant le même nombre de chaises. Pour la première conférence, tous les participants sont là et la salle est pleine aux deux tiers. Pour la deuxième conférence, seuls trois quarts des participants se sont inscrits. Pour éviter trop de places vides, les organisateurs veulent élever des rangées complètes de chaises.

In una Sala Riunione, ci sono nove file con lo stesso numero di sedie. Per la prima conferenza, sono presenti tutti gli iscritti e la sala è piena per due terzi. Per la seconda conferenza, solo tre quarti degli iscritti partecipano. Per evitare troppi posti vuoti, gli organizzatori desiderano togliere delle file complete di sedie.

Quante file complete occorre prevedere per la seconda conferenza? Giustifica la risposta.

The meeting room for a conference has been set out with nine rows of chairs. There is the same number of chairs in each row. For the first session all of the conference delegates are there and the room is two-thirds full. For the second session only three quarters of the delegates have signed up to attend. To avoid having too many empty seats the conference organisers want to remove some chairs. They will remove complete rows of chairs. How many complete rows of chairs should they remove and still be sure that every delegate who attends has a seat? Justify your answer.

En una sala de reunión, hay nueve filas con el mismo número de sillas. Para la primera conferencia, están todos los participantes y la sala está llena en sus dos tercios partes. Para la segunda conferencia, sólo las tres cuartas partes de los participantes se han inscrito. Para evitar que haya demasiadas sillas vacías, los organizadores quieren quitar filas completas de sillas.

¿Con cuántas filas completas hay que contar para la segunda conferencia? Justifica la respuesta.

**Aufgabe 2**  
**5 Punkte**  
**Shikaku**

Nicole mag gerne japanische Denkspiele wie das Shikaku. Hierbei soll das ganze Spielfeld so in Rechtecke eingeteilt werden, dass jedes Rechteck genau eine Zahl enthält und diese Zahl angibt, wie viele Kästchen sich in dem Rechteck befinden.

Zeichnet das Spielfeld auf kariertes Papier und tragt die Rechtecke ein. Klebt eure Zeichnung dann auf das Antwortblatt.

Wir haben uns als Klasse entschieden, am 07.03.2017 an dem Wettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“ teilzunehmen. Wir hatten eine Teststunde, in der wir uns mit dem Ablauf vertraut gemacht haben. Da war es schon sehr spannend, mit seinen Klassenkameraden die Aufgaben zu lösen. Als schließlich der reale Wettbewerb stattfand, hatten wir uns in den zuvor gebildeten Teams, auf die wir entsprechend unserer Mathekenntnisse gleichmäßig verteilt

waren, eingefunden und teilten jedem Team eine Aufgabe zu. Es war sogar eine Aufgabe in den Fremdsprachen Englisch, Französisch, Spanisch oder Italienisch dabei – Mathematik „ohne Grenzen“ eben. Wenn einem Team eine Aufgabe zu schwer war, halfen andere mit, diese zu lösen. Während des Wettbewerbs ging es dann doch noch ein wenig chaotisch zu, wodurch wir ein wenig Zeitdruck kamen. Jedoch haben im Nachhinein alle gesagt, dass sie sehr viel Spaß beim Lösen der Aufgaben hatten. Unsere Klassengemeinschaft wurde dadurch gestärkt, wie ebenfalls viele bestätigten. Auch wenn wir leider eine Mathestunde verloren haben, konnte dieser Wettbewerb uns zeigen, wie gut wir unser Mathe-Wissen bei Aufgaben anwenden konnten, die nicht zu unserem derzei-

## Mathematik ohne Grenzen

tigen Thema passen. Alles in allem war es ein schönes Ereignis und wir können nur weiterempfehlen, an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Denn wir haben von 145 teilnehmenden Klassen mit 43,5 Punkten von möglichen 65 den 10. Platz erreicht. An dieser Stelle möchten wir uns auch ganz herzlich bei Frau Breucker, unserer Mathelehrerin, bedanken, die uns so gut auf den Wettbewerb vorbereitet und uns die Teilnahme ermöglicht hat.

Max Dürr, Benjamin Bergmann, Lukas Lange – Klasse 9c



# 141 – Die Vergessenen: Tag der Mathematik am 11. März 2017 in Tübingen

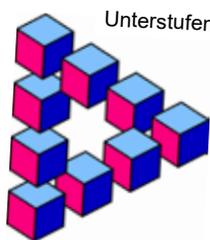
Samstagmorgen, acht Uhr: Während der „Durchschnittsschüler“ wohl noch in Ruhe ausschließ, machten sich vier Schülerinnen und Schüler der J1 zusammen mit Frau Fallert nach Tübingen zum diesjährigen Mathewettbewerb auf. Nach der Ankunft wurde zuerst das Organisatorische geklärt und die Gruppennummern verteilt. Zunächst vergessen, bekam das Team unserer Schule schließlich die Nummer 141 zugeteilt. Insgesamt waren rund neunzig Teams zu drei bis fünf Schülerinnen und Schülern der Kursstufe aus über fünfzig Schulen am Start. Der Wettkampf war in zwei Runden gegliedert: In Teil eins waren in sechzig Minuten vier Aufgaben aus verschiedenen Gebieten der Mathematik zu bearbeiten. In Ermangelung einer Formelsammlung schrieben wir während des Einführungsvortrags schnell noch drei Formeln auf den Programmzettel und konnten tatsächlich zwei davon gebrau-

chen! Nachdem wir im ersten Teil alle Aufgaben geschafft hatten, starteten wir motiviert und bester Laune in die zweite Runde. Jetzt waren nacheinander acht Knobelaufgaben in einer halben Stunde zu lösen. Dies gestaltete sich schon schwieriger als zuvor, dennoch kamen wir gut damit zurecht. Das Zwischenprogramm bestand aus Vorträgen, so zum Beispiel über den Würfel in n Dimensionen, SwissLife oder Anwendungen der Mathematik in den Geowis-



senschaften. Am Nachmittag fand die Siegerehrung statt, bei der die besten Gruppen geehrt wurden. Auch wenn Mathematik für die meisten trocken zu sein scheint, hatten wir bei diesem Mathewettbewerb alle zusammen sehr viel Spaß; obwohl oder vielleicht gerade weil wir ihn als das „vergessene Team“ mit der originellsten Formelsammlung gestartet hatten.

Melanie Neis



Unterstufenwettbewerb des Landes Baden-Württemberg

## Problem des Monats

Mai 2017

### Außerirdische Finger



Marco und Petra zeichnen Phantasiebilder von mehreren Aliens. Alle Aliens von Marco haben jeweils die gleiche Anzahl an Fingern. Auch in der Aliengruppe von Petra haben die Aliens alle die gleiche Anzahl an Fingern und in beiden Gruppen hat jeder Alien mehr als einen Finger.

a) Auf Marcos Bild haben alle Aliens zusammen 91 Finger. Wie viele Aliens könnten es sein und wie viele Finger hätte dann jeder? Gib alle Möglichkeiten an.



b) Marco schaut kurz auf Petras Bild und meint: „Du hast ja insgesamt noch mehr Finger als ich gezeichnet.“ „Stimmt!“ antwortet Petra, „aber mehr als 150 sind es nicht. Wenn ich dir übrigens sagen würde, wie viele Finger ich insgesamt gezeichnet habe, könntest du eindeutig bestimmen, wie viele Aliens auf meinem Bild sind.“

Wie viele Aliens hat Petra nun gezeichnet und wie viele Finger hat jeder von ihnen?



www.problem-des-monats.de

## Das „Problem des Monats“

Das „Problem des Monats“ ist ein Mathematikwettbewerb für die fünften bis siebten Klassen. Man kann freiwillig daran teilnehmen. Es ist ein landesweiter Wettbewerb. Jeden Monat gibt es eine neue Mathekobelaufgabe, bei der es jedes Mal Spaß macht, sie zu lösen. Nach zehn richtig gelösten Aufgaben gibt es eine Urkunde

und einen Preis. Je nach Lehrer erhält man bereits nach fünf richtig gelösten Rätselaufgaben eine kleine Belohnung wie z.B. einen Hausaufgaben-gutschein. Probiert es doch auch mal aus und macht nächsten Monat mit!

Annika Betz und Kim Hiller, 7c

## Besuch aus Brüssel am EU-Schulprojekttag

Am 22. Mai hatten die Schülerinnen und Schüler der Kursstufe J1 die Gelegenheit, die Europäische Union anlässlich des von der Bundesregierung initiierten EU-Schulprojekttag aus der Innenansicht kennenzulernen. Der EU-Projekttag ist alljährlich Anlass, um mit Jugendlichen über Europa zu diskutieren. An diesem Tag besuchen neben der Bundeskanzlerin auch Minister, Staatssekretäre, Abgeordnete des Bundes- und der Länderparlamente, des Europaparlaments sowie Mitarbeiter der EU-Institutionen Schulen in ganz Deutschland. Zu Gast bei uns war Oliver Rentschler, der als stellvertretender Kabinettschef des Kabinetts der Hohen Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik und Vizepräsidentin der Europäischen Kommission Federica Mogherini und Angehöriger des Auswärtigen Amtes über weitreichende europapolitische Erfahrung verfügt. Er hat 1983 am Johannes-Kepler-Gymnasium Abitur gemacht und es war ihm ein Anliegen, sich mit den Schülerinnen und Schüler

seiner alten Schule über die aktuellen politischen Themen in Europa und um die EU auseinanderzusetzen. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Schulleiter und der Vorstellung im Kollegium berichtete Herr Rentschler den Schülerinnen und Schülern über seine Tätigkeit in Brüssel und die weltpolitische Bedeutung der EU. Sie diskutierten mit ihm über Fragen der Flüchtlingspolitik und der Terrorgefahr und den damit verbundenen Herausforderungen. Herr Rentschler gewährte Einblicke in die Arbeits- und Entscheidungsprozesse der EU und das diplomatische Parkett. Am Nachmittag hatten interessierte Lehrerinnen und Lehrer ebenfalls die Möglichkeit zu einem angeregten Austausch mit Herrn Rentschler, der Weil der Stadt im Vergleich zu vielen anderen Orten als friedliche Idylle erlebte.



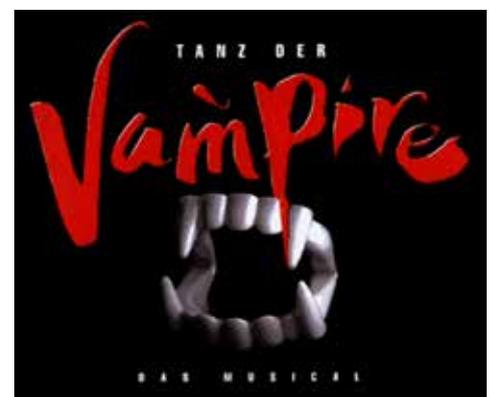
Ein nostalgischer Moment war das Wiedersehen zwischen Herrn Koreng und Herrn Rentschler, der diesen als Junglehrer Anfang der 80er Jahre unterrichtete. Im nächsten Jahr findet wieder ein EU-Schulprojekttag statt. Schulen, die an dem Besuch eines Politikers zum Thema „Europa“ interessiert sind, können sich dafür anmelden.

OP

## Die Drama Group bei den Vampiren

Seit Januar bitten die Vampire zum dritten Mal in Stuttgart bei einer mitreißenden Vorstellung zum Tanz. Uns erwartete eine blutige Liebesgeschichte, die für die Ewigkeit sein würde: ein übernatürliches Musical über Tod, Gier, Wissenschaft und Monster. So ein Spektakel wollten wir uns als Theatergruppe keineswegs entgehen lassen und sind deshalb am 23.5.2017 gemeinsam mit dem Literatur- und Theaterkurs von Herrn Vielhaber nach Stuttgart gefahren.

Dort wurden wir auf eine atemberaubende Reise zu den Vampiren mitgenommen und bekamen die Geschichte rund um das junge Mädchen Sarah und ihren Verehrer, den Studenten Alfred, der sich in sie verliebt und den Grafen von Krolock, der ebenfalls ein Auge auf Sarah geworfen hat, erzählt. Mit von der Partie waren auch viele Tänzer, in einzigartigen Kostümen, die dem Titel alle Ehre machten. Begeistert fanden wir vor allem das spektakuläre und aufwändi-



ge Bühnenbild, das besonders das Schloss der Vampire fantastisch in Szene gesetzt hat. Auch der Darsteller des Grafen legte eine tolle Performance, sowohl stimmlich als auch schauspielerisch, hin. Auf der Rückfahrt versuchten wir, uns in eine sehr volle U-Bahn zu quetschen, was dann auch prompt misslang. Im zweiten Versuch kamen wir aber alle wohlbehalten am Vaihinger Bahnhof und dann auch schlussendlich in Weil der Stadt an. Wir sind uns alle einig, dass es ein wirklich ein toller Abend mit den Vampiren war, den man bis(s) in alle Ewigkeit nicht vergessen wird!

Lia Mitschke, 8b



# Kunst ohne Ende - Der Kunstkurs auf Schloss Rotenfels

Am 3. April traf sich der J1-Kunstkurs morgens am Weil der Städter Bahnhof, um von dort die Kursexkursion zu starten. Mit dem Zug fuhren wir über Karlsruhe nach Gaggenau, wo das Schloss Rotenfels steht. Was früher einmal der Landsitz eines Grafen war, ist heute eine Akademie, welche sich zum Ziel gesetzt hat, als Aus- und Fortbildungseinrichtung des Landes Baden-Württemberg die ästhetisch-kulturelle Bildung, Kunst und Kultur im Leben von Kindern und Jugendlichen fest zu verankern. In diesem Sinne stellte sie die perfekte Unterkunft für die folgenden drei Tage dar! Dort angekommen, bekamen wir ein eigenes Atelier zugeteilt, in welchem



lung und Verwandlung“ anfangen. Konkret hieß das, dass wir uns in der nächsten Zeit mit Selbstporträts beschäftigen würden, auf welchen wir beispielsweise als Spiegelung in Zugfenstern zu sehen waren. Wir malten noch nicht lange, als das Wetter so gut wurde, dass wir mit unseren Staffeleien auf den Hof vor unserem Atelier umziehen konnten, um dort unter freiem Himmel weiterzuarbeiten. Inspiriert durch die Atmosphäre vor Ort, legten wir den Pinsel bis zum ge-

wir sofort mit unserer Malerei zum Thema „Selbstdarstellung und Verwandlung“ anfangen. Konkret hieß das, dass wir uns in der nächsten Zeit mit Selbstporträts beschäftigen würden, auf welchen wir beispielsweise als Spiegelung in Zugfenstern zu sehen waren. Wir malten noch nicht lange, als das Wetter so gut wurde, dass wir mit unseren Staffeleien auf den Hof vor unserem Atelier umziehen konnten, um dort unter freiem Himmel weiterzuarbeiten. Inspiriert durch die Atmosphäre vor Ort, legten wir den Pinsel bis zum ge-



nicken. Auch am nächsten Tag waren wir die meiste Zeit hinter unseren Staffeleien zu finden. Schnell konnten wir Fortschritte im Entstehungsprozess der einzelnen Kunstwerke sehen. Nachmittags, bei einem gemeinsamen Spaziergang mit den Lehrerinnen Frau Hemeling und Frau Freidinger entstanden Fotografien für ein mögliches nächstes Projekt. Am darauffolgenden Morgen stand auch schon die Abreise bevor. Nach dem letzten gemeinsamen Frühstück machten wir uns direkt auf zum Bahnhof, um von dort die Heimreise anzutreten. Insgesamt waren es drei tolle Tage auf Schloss Rotenfels, die wir alle gerne noch einmal erleben würden!

*Melissa Schwärzel und Anna Turner, J1*

## JKG-Cup

Am Mittwoch, den 31.05.2017, fand unser alljährlicher JKG-Cup statt. Am Vormittag spielten die einzelnen Parallelklassen gegeneinander. Angefeuert durch ihre Mitschüler gaben alle Spieler ihr Bestes, um zu gewinnen. Die Sieger kämpften am Nachmittag im Finale um den Gesamtsieg der einzelnen Stufen. Als Gesamtsieger gingen die Klassen 6b (Unterstufe), 8d (Mittelstufe), 10a (Oberstufe), sowie die Jahrgangsstufe 2 (Kursstufe) hervor. Während des Ta-

ges wurden zur Stärkung Crêpes und Süßigkeiten verkauft. Am Nachmittag trat die J2 noch gegen das Lehrerteam an. Nach einem spannenden Elfmeterschießen gewannen schließlich die Lehrer. Für alle Beteiligten war es ein toller Tag!

*Fabienne Oppermann, J1*



# Indischer Besuch am Johannes-Kepler-Gymnasium

Am Mittwoch den 24.5.2017 war es endlich so weit. Das Johannes-Kepler-Gymnasium in Weil der Stadt durfte sieben Lehrkräfte und Schulleitern aus dem weit entfernten Indien in Empfang nehmen, welche im Rahmen des interkulturellen Austausches mit dem Seminar Stuttgart für zwei Wochen nach Deutschland gereist waren. Nachdem das morgendliche Treffen am Stuttgarter Hauptbahnhof, die 40-minütige S-Bahn Fahrt nach Weil der Stadt sowie der für die gemütlichen indischen Gäste so mühsame Fußmarsch auf den Galgenberg erfolgreich gemeistert waren, konnte die Organisatorin Iris Gloss ihre indische Reisegruppe pünktlich um 9.00 Uhr in das Büro von Herrn Dr. Bayer geleiten. Dort angekommen, hatten die Gäste zunächst einmal die Möglichkeit, eine kleine Stärkung mit indischem Chai-Tee und den beliebten deutschen Butterbrezeln zu sich zu nehmen, bevor sie im Lehrerzimmer noch einmal



offiziell vom Schulleiter begrüßt und vorgestellt wurden. Da die indische Gruppe die weite Reise jedoch nicht nur angetreten hatte, um die deutsche Kultur, die Sprache und die unterschiedlichen Lebens- und Essgewohnheiten kennenzulernen, sondern vor allem, um so viel wie möglich über das deutsche Schulleben zu erfahren, trafen sich die Gäste nach einem kurzen Austausch mit dem deutschen Kollegium erneut mit Herrn Dr. Bayer im Computerraum. Dort stellte er zu

nächst das deutsche Schulsystem und danach das Johannes-Kepler-Gymnasium mit seinem Leitbild, den Unterrichtszielen und den zahlreichen AGs vor, mit dem Ziel, partnerschaftliche Beziehungen mit den indischen Verantwortlichen und ihren Schulen aufzubauen. Nach einer Fragerunde schlossen sich ein Rundgang durch die Schule und Unterrichtshospitationen an, die damit endeten, dass einer der indischen Lehrer spontan Mathematik in einer neunten Klasse unterrichtete. Mit diesen Eindrücken und einem gemeinsamen Mittagessen im Kepler-Saal ging dieser besondere (interkulturelle) Schultag am Johannes-Kepler-Gymnasium zu Ende und die indischen Gäste traten die Rückfahrt nach Stuttgart an. Wir danken allen Beteiligten für die Organisation und Durchführung des Tages und blicken mit Spannung darauf, wie sich die neuen deutsch-indischen Beziehungen entwickeln werden.

GL

# Unsere Schule beteiligt sich in verschiedenen Disziplinen bei Jugend trainiert für Olympia

## Tennis

Im laufenden Schuljahr wurden innerhalb des Sportunterrichts vermehrt Einheiten zur Sportart Tennis durchgeführt. Folglich entschieden Herr Danzinger und Frau Rauchenecker erstmalig mit zwei Schülermannschaften am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia Tennis“ teilzunehmen. Die Jungs spielten am 9. Mai 2017 gegen das Robert-Bosch-Gymnasium in Gerlingen und die Mädels am 11. Mai 2017 gegen das Wilhelms-Gymnasium in Degerloch. Auch wenn wir keinen Gesamtsieg einfahren konnten, waren es zwei spannende Spieletage. Die Sportler machten interessante Erfahrungen und hatten Spaß am Wettbewerb. Vielen Dank an Frau Ribeiro, die die Mädchenmannschaft mitbetreute. Auch im nächsten Jahr möchten wir mit einigen tennisbegeisterten Schülerinnen und Schülern an diesem Wettbewerb teilnehmen.

RA



## Ski alpin

Am 19. Januar 2017 nahmen Florian Freihaut (Klassenstufe 9), Laura Pfadenhauer (Klassenstufe 8) sowie Jasper Danzinger (Klasse 3) von der Grundschule Schafberg in Schafhausen an den diesjährigen Landesmeisterschaften Jugend trainiert für Olympia teil. In einer schulübergreifenden Kooperation konnte eine Skialpin-Rennmannschaft gemeldet werden. Bei herrlichem Bilderbuchwetter erreichte unser Team unter der Leitung von Herr Danzinger einen sehr guten vierten Platz von über 15 Mannschaften. Wir hoffen, dass wir das nächste Jahr noch erfolgreicher werden!

## Kooperation Tennis

Durch den außerordentlichen Einsatz von Frau Rauchenecker und Herrn Danzinger konnte dieses Jahr nach langjährigen Abstinenz wieder einmal eine Tenniskooperation mit dem TSV Schafhausen sowie dem Tennisclub Weil der Stadt aufgebaut werden. Einige Schulklassen konnten und können noch bis zum Ende des Schuljahres und vor allem während der anstehenden Projekttag die Tennisanlagen nutzen. Hierfür möchten wir uns ganz herzlich bei Herr Ewers und Frau Saade bedanken!

DA



# „Asante sana“ - Besuch aus Tansania

„Asante sana“ ist Kiswahili und bedeutet „vielen Dank“. Danke sagten Isabel Schnekenburger und ihre tansanischen Gäste Michael Mkinwya und Onesmo Changaá für die Einladung Herrn Dr. Bayers, ihren Verein „Asante sana Tanzania e.V.“ der Kursstufe J1 des Johannes-Kepler-Gymnasiums vorzustellen, um für ein soziales Engagement in Tansania zu werben. Unser Schulleiter hatte die Veranstaltung am 04. Mai 2017 ermöglicht, nachdem Frau Muhs, deren Kinder ehemalige Schüler unserer Schule sind, den Kontakt initiiert hatte. Isabel Schnekenburger und ihre Freundin Lena Heidel verbrachten nach ihrem Abitur 2012 drei Monate in Tansania und unterrichteten dort einige Wochen an Primary Schools in unterschiedlichen Regionen. Es folgten weitere Besuche und sie entschlossen sich 2015, gemäß des tansanischen Sprichwortes „Elimu kwa maisha bora – Bildung für ein besseres Leben“, einen Verein zu gründen, dessen Ziel es ist, Schulen in Tansania zu unterstützen, um die Volks- und Berufsausbildung in dem ostafrikanischen Land zu fördern. Konkret bedeutet das, Schulen wie die von Schulleiter Onesmo Changa`a mit Arbeitsmaterial zu versorgen, die Schülerinnen und Schüler mit neuen Schuluniformen auszustatten und ihnen eine warme Mahlzeit zu finanzieren. Viele Kinder in Tansania sind mittellos und haben ihre Eltern durch AIDS oder andere Krankheiten verloren. Pastor Michael Mkinwya,



der gegenwärtig Lehrer an einer Secondary School ist, erhält finanzielle Unterstützung für den Bau einer neuen Primary School in Illula, die eben solchen Waisen- oder Halbwaisen eine Schulbildung ermöglichen soll. Mit dem Vortrag der Vereinsgründerin, der durch einen kurzen, anschaulichen Film ergänzt wurde, erhielten die Schülerinnen und Schüler Einblick in die Vereinsarbeit, die dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ folgt. Sie lud die zukünftigen Abiturienten herzlich dazu ein, nach ihrer Schulzeit für einige Wochen nach Tansania zu reisen und sich in den einzelnen Schulprojekten zu engagieren. Der Verein könne auf unbürokratischem Weg die Kontakte herstellen und eine

Betreuung vor Ort gewährleisten. Von der tansanischen Lebensfreude konnten die Schülerinnen und Schüler am Ende des Besuchs etwas spüren, als Michael Mkinwya und Onesmo Changa`a dazu aufforderten, „Asante sana“ mit ihnen zu singen und zu tanzen. Anschließend nahm sich Herr Dr. Bayer in kleiner Runde ausgiebig Zeit, sich mit den Kollegen aus Tansania über Bildungspolitik, schulorganisatorische Fragen und pädagogische Konzepte auszutauschen. Er bekundete das Interesse des Johannes-Kepler-Gymnasiums, mit dem Verein in Kontakt zu bleiben und nach Möglichkeiten zu suchen, diesen zu unterstützen.

OP

Unten: Schüler tanzen „Asante sana“



# Deutsch-polnischer Jugendaustausch 20.3.17 - 25.3.17

„Vergiss deinen Namen nicht: Kinder von Auschwitz“ (Alwin Meyer)  
Diese Worte waren Zitat und Titel des deutsch-polnischen Jugendaustausches vom 20. bis zum 25. März in Oświęcim (Auschwitz). 24 Jugendliche trafen sich in der internationalen Begegnungsstätte, um sich intensiv mit dem Leben und Sterben von Kindern in den Konzentrationslagern in Auschwitz und Birkenau zu beschäftigen. Der Grundgedanke der Begegnung besteht darin, die Verletzungen der Kinderrechte zu begreifen - die schon zum damaligen Zeitpunkt durch die Genfer Erklärung 1924 common sense waren - durch das menschenunwürdige und brutale Vorgehen der deutschen Lagerkommandanten und ihrer Wachmannschaften von 1939 bis 1945: Mangelernährung, katastrophale hygienische Bedingungen, extreme Kälte und Hitze, keine schulische Bildung, Gewalt- und Todeserfahrungen,

chem Interesse, wie Zwillingsspärchen für den sadistischen Lagerarzt Josef Mengele.

Bei der Führung durch die Gedenkstätte Auschwitz/Birkenau vermittelten zwei Gedenkstättenbegleiterinnen anschaulich und an Einzelschicksalen exemplarisch die Lagerrealitäten für die gefangenen Kinder. In dem anschließenden Auswertungsgespräch über den Besuch kommentierten einige Jugendliche sichtlich berührt die Ausführungen und die Begegnung mit dem Vernichtungs-Ort: „Die Überbleibsel wie Haare, Käbme und Brillen zeigen, wie viele Menschen es gewesen sein müssen, die hier ermordet wurden.“ „Da zu stehen, wo die Menschen selektiert wurden, habe ich als unheimlich empfunden.“ „Unabhängig davon was wir nach der Besichtigung fühlen, können wir uns nicht vorstellen, was die Menschen durchgemacht haben müssen.“

Zudem schilderte Alwin Meyer in einer Lesung aus seinem Buch „Vergiss deinen Namen nicht: Kinder von Auschwitz“ und einem anschließenden Interview eindringlich und emphatisch das Leben von einzelnen Kindern, die Auschwitz überlebt haben. Seine jahrzehntelangen Recherchen und Gespräche mit über 80 Überlebenden aus aller Welt vermittelten neben den Erfahrungen dieser in Auschwitz/ Birkenau auch spätere Lebensstrategien mit den traumatischen Erlebnissen umzugehen.

Die teilnehmenden Jugendlichen interessierte neben den Recherchemethoden des Autors vor allem dessen Motivation. Außerdem wollten sie wissen, welche Gefühle die Gespräche in ihm ausgelöst haben und welche Lehre Alwin Meyer persönlich zieht. Dass Europa beziehungsweise die Europäische Union trotz ihrer Fehler eine Errungen-



Führung durch das Stammlager Auschwitz

schaft ist - das sei eine der wichtigsten Lehren aus den vielen Gesprächen, so Meyer. Vor allem für junge Menschen seien heute viele Rechte und Freiheiten selbstverständlich. Diese gelte es aber weiter zu verteidigen gegen Rassismus, Ausgrenzung und Nationalismus. Und diese Zukunft, so gibt der Autor den Jugendlichen mit, „können wir nur gemeinsam meistern“.

Ganz in diesem Sinne begegneten sich 24 Jugendlichen aus Süddeutschland und Polen, darunter zehn Schülerinnen und Schüler des Johannes-Kepler-Gymnasiums, im Rahmen der internationalen Jugendbegegnung „Menschenrechte gestern - Menschenrechte heute“, der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Oświęcim und des Internationalen Forums Burg Liebenzell. Neugierig lernten sie sich in den ersten Tagen kennen und beschäftigten sich mit viel Interesse und großem Engagement mit den Schicksalen der Kinder. Ziel war nicht nur das Thema im theoretischen Sinne zu behandeln, sondern auch praktisch für sich zu verarbeiten. Dazu haben die Jugendlichen ihre Erfahrungen und Ergebnisse mit Hilfe eines polnischen Filmemachers festgehalten. In einem partizipativen Entscheidungsprozess wurde das gefilmte Material gesichtet, ausgewählt, geschnitten und mit Musik und Kommentaren unterlegt. Im Beisein von Eltern und Lehrkräften der polnischen Jugendlichen sowie im Beisein von Gästen des Hauses präsentierten die Jugendlichen unter großem Beifall zum Abschluss der Woche stolz ihren Reportagefilm.

Das gelungene Miteinander führte anschließend zu emotionalen Abschiedsszenen mit dem Versprechen, sich im September auf Burg Liebenzell zum zweiten Teil des Austausches wiederzusehen.

Gertrud Gandenberger  
(Studienleiterin Burg Liebenzell), BT



Mahnmal (oben) und Gedenktafel (unten) im KZ Auschwitz-Birkenau



das Fehlen jedweder Fürsorge für die Kinder in Auschwitz/ Birkenau. Und selbst in dieser schon unerträglichen Situation sorgte die NS-Ideologie für abgestufte Formen der Misshandlung und Diskriminierung zwischen Kindern mit polnisch-katholischer Herkunft, jüdischen Heranwachsenden und Sinti- und Roma-Kindern. Die Überlebenschancen für die letzten beiden Gruppen waren gering. Es sei denn, sie waren von pseudo-wissenschaftli-

# „Im Wolfsland“ – das neue Jugendabenteuerbuch

Eine interessante Neuerscheinung auf dem Büchermarkt ist Uta Reichardts Jugendbuch „Im Wolfsland“ (Fabulus – Verlag, März 2017). Anlässlich des WELTTAGES DES BUCHES organisierte Frau Mareczek (Buch & Musik in Weil der Stadt) eine Autorenlesung, zu der sie die Klassenstufen 7 des JKG und der Realschule am 8. Mai 2017 einlud. Dass die Lesung in den Räumlichkeiten der „Kulisse“ in Weil der Stadt stattfand, verlieh ihr eine geheimnisvolle und mysteriöse Atmosphäre, die gut zu dem vorgestellten Roman von Uta Reichardt passte. Die Autorin arbeitete an dem 200-seitigen Buch knapp ein Jahr. Sie erzählte, dass es seit einigen Jahren wieder freilebende Wölfe in Deutschland gebe. Das sei auch ihre Inspira-



tion zu dem Buch gewesen. Sie habe lange über Wölfe recherchiert und sogar versucht, mit einem Wolfsexperten Wölfe in der freien Natur aufzufinden. Die Autorin las zunächst mehrere Kapitel aus „Im Wolfsland“ vor und berichtete anschließend von ihrer Arbeit als Autorin. In dem Roman „Im Wolfsland“, geht es um die 14-jährige Waise Louisa, die es in ihrer Schulklasse schwer hat. Als die Klasse ins Schullandheim fährt, kommt sie in den umliegenden Wäldern, in denen Wölfe leben sollen, einem jahrelang verborgenen Geheimnis auf die Spur, was gefährliche Folgen hat... Nachdem Uta Reichardt ihre Erzählung leider an der spannendsten Stelle unterbrochen hatte, durften wir der Autorin einige Fragen stellen. Dabei merkte sie an, es liege ihr am Herzen, dass junge



Leute Wölfe nicht als eine Bestie wie aus dem Märchen Rotkäppchen sehen. Die Lesung und die Einblicke in Uta Reichardts Arbeit weckten unsere Neugier an „Im Wolfsland“ und ermöglichten uns eine ganz andere Erfahrung mit einem Roman als das Lesen zuhause. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich. *Der Artikel ist eine Zusammenstellung aus Berichten von J. Kogelheide (7c), I. Gomes-Kilian, T. Scheuble, S. Mushtaq und J. Fath (alle 7a), Redaktion WB*

## Musik und Theater am JKG

In einem Zusammenschluss von Präsentationen des Streicherensembles „Classics and more“ unter der Leitung von Frau Vogler, der JKG – Jazzband unter Herrn Diehl und des Literatur- und Theaterkurses J2 unter Frau Jahn wurde am 19. Mai 2017 im Kepler-Saal ein abwechslungsreiches Programm geboten. Im Zentrum stand die Performance „Der ...stuhl“ - Eine Szenencollage der Abiturientinnen und Abiturienten, womit sie eine Werkschau ihrer Theaterarbeit der letzten zwei Unterrichtsjahre präsentierten. Gekonnt, witzig, einfallreich, abwechslungsreich und „Mit vielen eigenen Texten, Musik und Ide-

en, aber auch von Friedemann Schulz von Thun, Ken Campbell, den Prinzen, Rammstein und noch ein bisschen mehr“, wie im Programmheft aufgeführt, unterhielt die 9-köpfige Gruppe das interessierte Publikum. Zusammen mit der Musik von „Klassikern“ wie J.S. Bach und J. Offenbach des Streicherensembles und jazzigen und funkigen Stücken wie „Once upon a time“ der Jazzband ergab sich

ein beschwingter Abend. Weiter so!

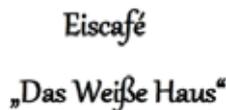
WB



Der JKG-Freundeskreis dankt den Spendern und Sponsoren des Schuljahres 2016/17 für die Unterstützung. Ohne diese wären am JKG viele Aktivitäten nicht oder nur eingeschränkt möglich gewesen.

Spender:

- Wolftechnik Filtersysteme GmbH & Co.KG
  - Bastler Zentrale Tannert
  - LIONS Förderverein Johannes Kepler e.V.
  - Kreissparkasse Böblingen
  - Vereinigte Volksbank AG
  - JKG-Elternkasse
- sowie viele Privatpersonen (Eltern, Lehrer, Ehemalige etc..)



Robert Gross  
Poststraße 5  
71263 Weil der Stadt



Das Schulnachrichten-  
Team  
wünscht  
schöne Ferien

**Impressum:**

Verantwortliche Personen:

Dr. Rolf Bayer, Claudia Winter-Baker, Ines Hemeling, Iris Oppermann

Unter Mitarbeit von Kolleginnen und Kollegen und vieler Schülerinnen und Schüler. Vielen Dank!

Layout, grafische Gestaltung:  
Tom Ruhnke

Johannes-Kepler-Gymnasium  
71263 Weil der Stadt  
Max-Caspar-Str. 47  
Telefon: +49 (0)7033/6077  
Fax: +49 (0)7033/80884  
E-Mail: sekretariat@jkgweil.de  
www.jkgweil.de